

Website - Start

Create Course | October X

bwolf.app/backend/bwolfjena/core/courses/create

Suchen

Dashboard

Verwalten

Verteilung

Benutzer

Einstellungen

Kurse

Module

Lehrstühle

Courses

Create Course

Name • 3

Kurs Kaufmann 1

Titel • 4

Wie relevant ist die konfigurale Information für die Erkennung von Gesichtern?

Beschreibung • 5

In der Literatur zur Gesichtererkennung ist häufig die Rede davon, dass die relativen Abstände zwischen einzelnen Gesichtermerkmalen wie z.B. Nase und Mund - man spricht hierbei auch von der „konfiguralen Information“- von entscheidender Bedeutung für die Erkennung der Gesichteridentität sei. So behaupten z.B. Richler et al. (2009, p. 2856): "Because faces are made from common features (eyes, nose, mouth, etc.) arranged in the same general configuration, subtle differences in spatial relations between face features being encoded is particularly useful for successful recognition of a given face". Einige Studien zeigten, dass bekannte Gesichter auch dann zuverlässig und schnell erkannt werden können, wenn deren Form und damit auch die relativen Abstände zwischen einzelnen Merkmalen stark verzerrt wird (z.B. Bindemann et al., 2008; Kaufmann & Schweinberger, 2008). Hinzu kommt, dass je nach Verwendung von Kamera, Blickwinkel und Kameralinse die Konfiguration für das Gesicht der gleichen Person erheblich variieren kann (Burton et al., 2015). Diese Befunde legen den Schluss nahe, dass die Beiträge räumlicher Konfigurationsinformation zur Gesichtererkennung deutlich geringer sein könnten, als gemeinhin angenommen.

In diesem Seminar werden wir die Bedeutung räumlicher konfiguraler Information für die Verarbeitung bekannter und unbekannter Gesichter untersuchen. Hierzu werden

Literatur